

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **7 (1917)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“
 Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“

Abonnements:
 Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.—
 Ausland - Etranger
 1 Jahr - Un an - fcs. 25.—
Insertionspreis:
 Die viersp. Petitzeile 50 Cent.

Eigentum und Verlag der „ESCO“ A.-G.,
 Publizitäts-, Verlags- u. Handelsgesellschaft, Zürich I
 Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272
 Zahlungen für Inserate und Abonnements
 nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Redaktion:
 Paul E. Eckel, Emil Schäfer,
 Edmond Bohy, Lausanne (f. d.
 französ. Teil), Dr. E. Utzinger.
 Verantwortl. Chefredaktor:
 Dr. Ernst Utzinger.

Ein Jubilar.

Paul Davidson, der Generaldirektor der von ihm begründeten „Projektions A.-G. Union“ in Berlin, feierte vor kurzem seinen 50. Geburtstag. Es ist interessant und erinnert an den Lebenslauf amerikanischer Genies, wie Davidson zur Kinematographie gelangte. Vor etwa 15 Jahren sah er in Paris „Mellies phantastisches Theater der Kinematographie“, zu einer Zeit, wo auch in Deutschland diese gewaltige, heute weltbeherrschende Erfindung noch Gegenstand allgemeiner Bewunderung auf den Jahrmärkten war, und noch kaum für etwas Erntes gehalten wurde. Doch Davidson hatte den Scharfblick des echten business-man, kam nach Deutschland zurück, wo er im Jahre 1904 in Mannheim das erste sesshafte Kinematographen-Theater gründete. Nachdem Davidson mehrere grössere Kinematographen-Theater eröffnet hatte, wagte er es am Alexanderplatz in Berlin den ersten bedeutenden Kinopalast mit grossem Orchester, das Union-Theater, eines der best rentierenden Lichtspielhäuser der Welt, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Wir wollen die zielbewusste schaffensfrohe Tätigkeit

eines wirklichen Kinofachmannes, Davidsons, in kurzen Worten weiter skizzieren. 56 Theater baute er, und in manchen deutschen Städten bilden sie die ersten Sehenswürdigkeiten. Er vereinigte den Theaterbetrieb und gründete die „Allgemeine Kinematographentheater-Gesellschaft“, die im Jahre 1910 in eine A.-G. verwandelt wurde, die heutige grosse „Projektions A.-G. Union“. Der neu dazugesellte Filmvertrieb genügte ihm nicht, er richtete eine Filmfabrik ein, baute sie immer mehr und mehr aus, und jeder, der in Berlin war, kennt den grossen Glaspalast auf dem Tempelhofer Felde, eine Musterfabrik der Kinematographie.

Paul Davidson hat es meisterhaft verstanden, Männer der praktischen Mitarbeit an sein Unternehmen zu fesseln. Er verstand auch die richtigen Künstler dem verwöhnten Publikum zu präsentieren, er war es, der Asta Nielsen auf die Ruhmesbahn brachte, er war es wiederum, der in Oesterreich-Ungarn das Theaterwesen organisierte, nach seinen Ideen wurden in Wien die Theater gebaut, und eingerichtet, kurz und gut, Paul Davidson spielt

Ordentliche Generalversammlung
 des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“
Montag den 7. Mai 1917 im „Du Pont“ Zürich.